

Mit Stefanie Bedow weht ein neuer Wind im Jugendbahnhof

Personalie Breisigs neue

Jugendpflegerin hat sich im Ausschuss vorgestellt

Von unserer Mitarbeiterin Judith Schumacher

Bad Breisig. Stefanie Bedow heißt die neue Jugendpflegerin der Verbandsgemeinde Bad Breisig, die sich jetzt dem Jugendausschuss vorstellte. Seit Anfang Februar wirkt die 30-Jährige im Jugendkulturbahnhof und hat seither dort mit ihrem Team, der Erzieherin Lydia Diske, dem Erlebnispädagogen Karsten Schroeter und der Anerkennungspraktikantin Lara Reuter, schon einige Änderungen bewirkt.

So wurden die Öffnungszeiten des Jugendbahnhofs zwei Altersstufen angepasst, damit sowohl den Belangen der Kinder als auch der Jugendlichen in geschütztem Rahmen besser Rechnung getragen werden kann. Kinder von 6 bis 13 Jahre können sich montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 15 bis 17.30 Uhr im Bahnhof treffen. An den gleichen Tagen findet die Jugendzeit für Jugendliche ab zwölf Jahren von 17.30 bis 19 oder 20 Uhr statt. „Ich begrüße das sehr“, betonte Verbandsgemeindebürgermeister Bernd Weidenbach. Stefanie Bedow hat auch, was die Aktivitäten im Jugendbahnhof angeht, ihre Ideen erfolgreich durchgesetzt. So wird der offene Treff mit den konstanten Öffnungszeiten als Anlaufstelle für Sorgen und Probleme, aber auch dafür, die Freizeit sinnvoll zu gestalten, sowie als Treffpunkt für Gleichaltrige geschätzt. „Es ist immer Leben in der Bude – an den Freitagen kommen die Kinder nach ihrem früheren Schulschluss und danach die Jugendlichen“, so die Jugendpflegerin.

Die gebürtige Kasselerin möchte den Jugendbahnhof weiter bekannt machen und direkten Kontakt suchen zu den weiterführenden Bildungseinrichtungen, die größtenteils als Ganztagschulen konzipiert sind und sich gänzlich in anderen Gebietskörperschaften des Kreises befinden. „Bis zum Grundschulalter sind die Kinder tagsüber noch hier in Bad Breisig – danach halten sich die Jugendlichen oft auch nach Schulbesuch noch in den anderen Städten auf“, bestätigte Weidenbach.

Auf große Resonanz war das Osterferienprogramm des Jugendbahnhofs gestoßen. 123 Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren nahmen an den Angeboten teil. Kooperationspartner waren die Lindenschule und das evangelische Gemeindezentrum. Dem großen Zuspruch will die Jugendpflegerin mit ihrem Team nun auch in den Sommerferien Rechnung tragen. „Wir arbeiten derzeit an dem Programm über die kompletten sechs Wochen und rechnen, vorsichtig geschätzt, mit 200 Kindern und Jugendlichen“, so Bedow. Die Kosten für die Programme werden über Teilnahmebeiträge, Zuschüsse von Kreis und Land sowie über den Etat der Jugendpflege finanziert.

„Ganz toll fand ich, dass der Vereinsring Niederlützingen auf den Jugendbahnhof zugekommen ist und sich als Kooperationspartner für Workshops und Veranstaltungen angeboten hat“, so Weidenbach. Doch nicht nur in den Ferien soll es im Jugendbahnhof hoch hergehen. Als Neuerung hat die Jugendpflegerin eingeführt, dass es auch außerhalb der Ferien Kurse und Workshops mit attraktiven Bildungs- und Beschäftigungsangeboten geben wird. Ein Kochkurs für Jungs kommt zustande, es gibt einen Hundeführerschein, einen Nähkurs oder Exkursionen zum Rhein mit Bastelworkshop mit Naturmaterialien und Treibgut. Kooperationspartner für einen Filmworkshop ist der Offene Kanal Adenau.

Zudem ist die Jugendpflegerin dabei, nicht nur die bestehenden Jugendtreffs in Waldorf und Gönnersdorf zu unterstützen, sondern auch in Brohl-Lützing mit seinen beiden Ortsteilen etwas zu entwickeln. Wer sein freiwilliges soziales Jahr oder Anerkennungsjahr im Jugendbahnhof absolvieren möchte, ist willkommen. Denn diese Stelle ist in Kürze zu vergeben, wie Stefanie Bedow bekannt gab.



**Jugendpflegerin
Stefanie Bedow**